



World Karate Federation

Swiss Karate Federation

Kata-Wettkampf

Schriftliche Prüfung für Kata-Kampfrichter

Version Januar 2018

Dieser Fragebogen muss zusammen mit dem Antwortbogen an die Prüfer zurückgegeben werden. **Bitte nehmen Sie weder Beschriftungen noch Markierungen auf dem Fragebogen vor.** Die Antworten sind nur auf dem dafür vorgesehenen Antwortbogen einzutragen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Ihr Name und Ihre Nummer sowie alle weiteren benötigten Angaben auf jeder einzelnen Seite des Antwortbogens notiert sind.

Während der Prüfung dürfen sich keinerlei zusätzliche Unterlagen oder Bücher auf Ihrem Tisch befinden. Es ist untersagt, mit anderen Prüfungskandidaten zu sprechen oder deren Antworten abzuschreiben. Verstöße führen automatisch zum Ausschluss von der Prüfung und zum Nichtbestehen.

Bei Unklarheiten in Bezug auf die korrekte Vorgehensweise oder bei sonstigen Fragen zur Prüfung wenden Sie sich ausschließlich an einen Prüfer.

KATA-PRÜFUNG

«RICHTIG ODER FALSCH»

Markieren Sie auf dem Antwortbogen das entsprechende Feld mit einem «X». Eine Frage ist nur dann mit «richtig» zu beantworten, wenn sie in allen Situationen als richtig gelten kann; andernfalls muss sie als falsch angesehen werden. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt.

1. In der Trostrunde ist es erlaubt, eine Kata zu wiederholen.
2. Die erlaubte Zeit für die Kata- und Bunkai-Demonstration beträgt zusammen sechs Minuten.
3. Im Kata-Wettkampf sind Variationen, wie sie im Stil (Ryu-ha) des Wettkämpfers gelehrt werden, erlaubt.
4. Mit Ausnahme von KIKEN darf eine bereits gezeigte Kata nicht wiederholt werden.
5. Nach Beendigung der Kata verlässt AKA die Wettkampflfläche und wartet die Vorführung von AO ab.
6. Wenn die Kata nicht regelkonform gezeigt wird oder andere Irregularitäten beinhaltet, ruft der Chief Judge die anderen Judges zu sich, um ein Urteil zu fällen.
7. Wird ein Wettkämpfer disqualifiziert, kreuzt und öffnet der Chief Judge die Flaggen.
8. Bei «HANTEI» wird der Wettkämpfer, der die Mehrheit der Stimmen erhält, vom Ansager zum Sieger erklärt.
9. Nachdem bei «HANTEI» die Kampfrichter ihre Flaggen wieder gesenkt haben, signalisiert der Chief Judge den Sieger, indem er die entsprechende Flagge erhebt.
10. Wenn bei «HANTEI» zwei Judges für AKA, ein anderer AO und die anderen zwei Hikiwake zeigen, wird zur Entscheidungsfindung eine zusätzliche Kata durchgeführt.
11. Judges sollten das korrekte Kihon der Schule, die demonstriert wird, beurteilen.
12. Der Ausgangspunkt für die Kata wird mit einem kleinen Kreuz innerhalb der Kampfffläche markiert.
13. Konformität ist eine Konsistenz in der Ausführung des Kihons des Stils (Ryu-Ha) in der Kata.
14. Athleten aus Ländern, die dafür bekannt sind, Medaillengewinner hervorzubringen, muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.
15. Der Ausgangspunkt für eine Kata Vorführung befindet sich zwei Meter innerhalb der Kampfffläche mit Blick zum Chief Judge.
16. Wenn ein Mannschaftsmitglied das Kommando zum Start und zur Beendigung der Kata erteilt, wird dies nicht als externes Zeichen angesehen.

17. Die Matten müssen eine einheitlich gefärbte Oberfläche für den Kata-Wettbewerb bilden.
18. Kampfrichter sollten auf korrektes Kihon des Stils (Ryu-ha) des Wettkämpfers achten.
19. Ein Kämpfer, der die Kata Vorführung unterbricht, wird disqualifiziert.
20. In der Trostrunde sind nur lange Katas gestattet.
21. In Kata-Wettkämpfen dürfen die Ärmel der Karate-Gi-Jacke nicht aufgerollt werden.
22. Es liegt in der Verantwortung des Trainers oder Wettkämpfers, vor jeder Runde den Namen der Kata am Wettkampftisch bekannt zu geben.
23. Wenn ein Kämpfer ausfällt (KIKEN), wird dem Gegner automatisch der Sieg zugesprochen.
24. Ein Kämpfer, dessen Gegner nicht angetreten ist (KIKEN), darf die Kata, die er dem Wettkampftisch genannt hat, in der nächsten Runde nicht vorführen.
25. Die Karate-Gi-Hose darf etwas kürzer sein, so dass sie nur die Hälfte des Schienbeins bedeckt.
26. Die gesamte erlaubte Zeit für die Kata- und Bunkai-Demonstration beträgt fünf Minuten.
27. Die gesamte erlaubte Zeit für die Kata- und Bunkai-Demonstration beträgt sieben Minuten.
28. Zu den Mitarbeitern am Wettkampftisch gehören Timekeeper, Scorekeeper und Caller/Announcer (Zeitnehmer, Listenführer und Ansager).
29. Die Kata Wettkampffläche ist definiert als zwölf Meter mal zwölf Meter.
30. Die eingesetzten Kata-Kampfrichter dürfen nicht die gleiche Nationalität haben (in der Schweiz nicht dem gleichen Club angehören) wie die Athleten.
31. Obwohl im Kumite nicht erlaubt, sind Bänder und andere Verzierungen am Kopfhaar in Kata gestattet.
32. In den Medaillenkämpfen des Team-Kata-Wettkampfs werden die Teams eine Demonstration der Bedeutung der Kata (Bunkai) vorführen.
33. Das Kampfgericht, bestehend aus drei oder fünf Judges, wird für jeden Kampf durch den Tatami Manager zusammengestellt.
34. Das Kampfgericht, bestehend aus fünf oder sieben Judges, wird für jeden Kampf durch den Tatami Manager zusammengestellt.
35. Das Kampfgericht, bestehend aus fünf Judges, wird für jeden Kampf durch die Schiedsrichter Kommission zusammengestellt.
36. Nachdem zur Auszählung der Stimmen genügend Zeit verstrichen ist, (ungefähr fünf Sekunden) werden die Flaggen nach einem weiteren kurzen Pfiff wieder gesenkt.

37. Athletinnen müssen ein schlichtes weisses T-Shirt unter der Karate-Gi-Jacke tragen.
38. Athletinnen dürfen, falls sie wollen, ein schlichtes weisses T-Shirt unter der Karate-Gi-Jacke tragen.
39. Die Hose muss das Schienbein mindestens zur Hälfte bedecken und darf nicht über den Knöchel reichen.
40. Das Tragen von nicht autorisierter Ausrüstung und Kleidung ist verboten.
41. Ein schlichtes Haar- bzw. Zopfband ist beim Kata-Wettbewerb gestattet.
42. Die Wettkampflfläche muss so gross sein, dass eine unterbrechungsfreie Vorführung der Kata möglich ist.
43. Die Matten von Kumite-Wettkampflflächen, sind für Kata-Wettkämpfe nicht geeignet.
44. Während der Kata-Vorführung kann die Karate-Gi-Jacke abgelegt werden.
45. Akustische Signale werden gleich bewertet, wie man einen vorübergehenden Gleichgewichtsverlust bestrafen würde.
46. Variationen wie sie durch den Stil (Ryu-ha) der Wettkämpfer gelehrt werden, sind nicht erlaubt.
47. Der Wettkampftisch muss vor jeder Runde über die Wahl der Kata informiert werden.
48. Ein Team, welches sich nach der Bunkai-Vorführung nicht verbeugt, wird disqualifiziert.
49. Die Zahl der benötigten Katas ist abhängig von der Zahl der gemeldeten Wettkämpfer oder Teams.
50. Freilose werden als Wettkämpfer oder Teams gezählt.
51. Um die Vorführung eines Wettkämpfers oder Teams zu beurteilen, werten die Kampfrichter die Vorführung basierend auf den zwei Hauptkriterien.
52. Die zwei Hauptkriterien sind: technische Leistung und athletische Leistung.
53. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle während der Bunkai werden als Foul gewertet.
54. Die drei Hauptkriterien sind: Konformität, korrekte Atmung und technische Schwierigkeit.
55. Die drei Hauptkriterien sind: Kraft, Geschwindigkeit und Timing.
56. Die drei Hauptkriterien sind: Synchronisation, Stellungen und Timing.
57. Geschwindigkeit und Gleichgewicht sind Teil der athletischen Leistung.
58. Rhythmus und Kraft sind Teil der athletischen Leistung.

59. Korrekte Atmung, Techniken und Übergangsbewegungen sind Teil der technischen Leistung.
60. Schwierigkeit der Kata und Stellungen sind Teil der technischen Leistung.
61. Kraft, Geschwindigkeit, Gleichgewicht und Fokus sind Teil der athletischen Leistung.
62. In der Bunkai Vorführung sind Übergangsbewegungen und Kontrolle Teil der technischen Leistung.
63. In der Bunkai Vorführung sind Balance, Timing und Geschwindigkeit Teil der athletischen Leistung.
64. In der Bunkai Vorführung sind Kraft, Timing und Stellungen Teil der athletischen Leistung.
65. Bunkai und Kata sollen gleichwertig bewertet werden.
66. Übertriebene Verbeugung vor der Vorführung gilt als Foul.
67. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle während der Bunkai führen zur Disqualifikation.
68. Bei der Bewertung der Leistung müssen beide Hauptkriterien gleichwertig berücksichtigt werden.
69. Vorführen oder Ansage der falschen Kata führen zur Disqualifikation.
70. Stampfen mit den Füßen, Schlagen auf Brust, Arme oder den Karate-Gi werden bei der Entscheidung durch die Kampfrichter berücksichtigt.
71. Ein Wettkämpfer wird nicht disqualifiziert, wenn er eine deutliche Pause macht oder die Vorführung für einige Sekunden unterbricht.
72. Bunkai wird nicht derselbe Wichtigkeit wie der Kata gemessen.
73. Eingriffe in die Funktion der Judges führen zur Disqualifikation.
74. Der Einsatz von akustischen Signale von jeder anderen Person, einschliesslich anderer Teammitglieder gilt als Foul.
75. Falls während der Kata Vorführung der Gürtel zu Boden fällt, wird der Wettkämpfer disqualifiziert.
76. Die Nichtbeachtung der Anweisungen des Chief Judges oder anderes Fehlverhalten gilt als Foul.
77. Die Nichtbeachtung der Anweisungen des Chief Judges oder anderes Fehlverhalten führt zur Disqualifikation.
78. Die Überschreitung des Zeitlimits von 6 Minuten für Kata und Bunkai wird als Foul gewertet.

79. In Teamwettkämpfen müssen alle drei Wettkämpfer zu Beginn und am Ende der Kata dem Chief Judge zugewandt sein.
80. Die Kata Vorführung muss aus kämpferischer Sicht realistisch sein und Konzentration, Kraft und mögliche Wirksamkeit der Techniken demonstrieren.
81. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle während der Bunkai werden nicht als Foul bewertet.
82. Ein geringfügiger Verlust des Gleichgewichts darf nicht in die Beurteilung der Kata Vorführung einbezogen werden.
83. Die Überschreitung des Zeitlimits von 6 Minuten für Kata und Bunkai führt zur Disqualifikation.
84. Die Kata Vorführung muss Stärke, Kraft, Geschwindigkeit, sowie Anmut, Rhythmus und Gleichgewicht aufweisen.
85. Ein geringfügiger Verlust des Gleichgewichts muss in die Beurteilung der Kata Vorführung mit einbezogen werden.
86. Asynchrone Bewegungen, wie das Ausführen einer Technik, bevor der Körperübergang (Transition) abgeschlossen ist, gilt als Foul.
87. Unangemessene Ausatmung wird von den Judges bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt.
88. In der Team-Kata gilt das Versäumnis, eine Bewegung gleichzeitig auszuführen, nicht als Foul.
89. Das Ausführen einer Bewegung auf eine nicht korrekte oder nicht komplette Weise wird als Foul gewertet.
90. Zeit verschwenden, einschliesslich längerer Marsch, übermässige Verbeugung oder längerer Pause vor Beginn der Vorführung gilt als Foul.
91. Stampfen mit den Füßen, Schlagen auf Brust, Arme oder den Karate-Gi sind akustische Signale.
92. Die Verwendung von akustischen Signalen wird nicht als Foul gewertet.
93. Unangemessen Ausatmen gilt nicht akustisches Signal.
94. Die Unterlassung einen Block vollständig auszuführen oder schlagen ausserhalb vom Ziel, wird als Fehler betrachtet.
95. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle während der Bunkai sind erlaubt.
96. Die Mitglieder des Teams müssen Kompetenz in allen Aspekten der Kata Vorführung, sowie die Synchronisation demonstrieren.

97. Kommandos zum Start oder Ende einer Vorführung werden bei der Entscheidung durch die Kampfrichter berücksichtigt.
98. Es liegt in der Verantwortung des Präsidenten des Nationalverbands sicherzustellen, dass die Kata, wie sie am Wettkampftisch notiert wurde, für die jeweilige Runde geeignet ist.
99. Nach Beendigung beider Katas stellen sich die Wettkämpfer an den Rand der Wettkampflfläche. Der Chief Judge ruft das Kampfgericht zu einer Entscheidung auf (HANTEI) und pfeift einen Zwei-Ton, zu welchem die Judges ihre Stimme abgeben.
100. In Kata-Wettkämpfen sind Unentschieden (HIKIWAKE) erlaubt.
101. Bei «HANTEI» wird der Wettkämpfer, der die Mehrheit der Stimmen erhält, vom Chief Judge zum Sieger ernannt.
102. Zu Beginn eines Kampfs verbeugen sich die Wettkämpfer zuerst zum Kampfgericht und dann zueinander.
103. Nach «HANTEI» verbeugen sich die Wettkämpfer zuerst zueinander und dann zum Kampfgericht.
104. Die Kampfrichter eines Kata-Kampfs sollten dieselbe Nationalität wie die Wettkämpfer haben (in der Schweiz sollten sie dem gleichen Club wie die Wettkämpfer angehören).
105. Die Wettkämpfer können jede Kata aus der offiziellen Kata-Liste auswählen.
106. Ein Team, das sich zu Beginn und Ende der Vorführung nicht verbeugt, wird disqualifiziert.
107. Die Verwendung von traditioneller Waffen, ergänzender Ausrüstung oder zusätzlicher Kleidung ist erlaubt.
108. Die Darbietung im Einzel Kata wird von der Verbeugung vor der Kata bis zur der Verbeugung nach der Kata bewertet.
109. Das sich-lösen des Gürtels, so dass er während der Darbietung von der Hüfte rutscht, ist ein Foul.
110. Das sich-lösen des Gürtels, so dass er während der Darbietung von der Hüfte rutscht, führt zur Disqualifikation.
111. Wird ein Wettkämpfer disqualifiziert, kreuzt der Chief Judge die Flaggen und führt sie wieder auseinander und hebt dann die Flagge, die den Gewinner angibt.
112. Zieht ein Wettkämpfer seinen Start zurück, nachdem sein Gegner die Darbietung begonnen hat, kann dieser die gezeigte Kata in einer folgenden Runde erneut zeigen, da diese Situation als KIKEN gewertet wird.
113. Obwohl eine Beinschere-Technik zum Nackenbereich (Kani Basami) im Bunkai verboten ist, sind Beinschere-Techniken zum Körper erlaubt.

114. Wenn der Hauptkampfrichter die Disqualifikation durch KIKEN verkündet, muss er mit der Flagge auf die Startposition zu disqualifizierenden Wettkämpfers zeigen und dann KACHI (Sieg) für den Gegner signalisieren.
115. Das Ausführen einer Beinschere-Technik zum Nackenbereich (Kani Basami) im Bunkai, ist nicht verboten.
116. Ablenken der Seitenkampfrichter durch herumbewegen, während der Vorführung des Gegners, kann zur Disqualifikation führen.
117. Akustische Signale müssen von den Richtern bei der Beurteilung der Leistung der Kata als sehr schwerwiegende Regelwidrigkeiten angesehen werden.
118. Die Tatami-Manager werden dem RC-Vorsitzenden und Sekretär eine Liste mit 8 Offiziellen aus ihrem eigenen Tatami zur Verfügung stellen, nachdem der letzte Kampf der Ausscheidungsrunden beendet ist.
(in der Schweiz / SKF nicht relevant)
119. Konformität ist eines der Kriterien für sportliche Leistung.
120. Konformität ist eines der Kriterien für die technische Leistung.